

## „Function meets Design“ ProSweets Cologne (2. bis 5. Februar 2020) zeigt Sonderschau PACKAGING

Welche Anforderungen müssen Verpackungen für Süßwaren und Snacks im Jahr 2020 und darüber hinaus erfüllen? Weniger Kunststoff, mehr erneuerbare Rohstoffe, geringeres Packungsgewicht und Recyclingfähigkeit stehen im Fokus. Und auch das Thema Produktinformation erhält mit der Digitalisierung einen neuen Stellenwert, der am Point of Sale eine immer größere Rolle spielt.

Die ProSweets Cologne stellt im Rahmen der Sonderschau PACKAGING – „Function meets Design“ Lösungen zu diesen Themen vor und bietet die Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Darüber hinaus finden täglich fachspezifische Vorträge in der Speakers Corner der Messe statt.

### Fokus Nachhaltigkeit

Eine von Deutschlands führenden Designagenturen für nachhaltige Verpackungskonzepte Pacoon präsentiert in einem „Brain Lab Sustainable Packaging“ und ausgehend von den klassischen Packaging-Funktionen Thesen und Konzepte für die Zukunft. So werden, unter der Betrachtung des Leitbildes der Nachhaltigkeit, Grundkonzepte und Status Quo in unterschiedlichen Branchen präsentiert, die es den Packungsentwicklern, Einkäufern, Marketingfachleuten und zu guter Letzt den Konsumenten leichter machen sollen, zentrale Aspekte nachhaltiger Verpackungen zu identifizieren und die Wirkung am POS damit zu befördern. Geschäftsführer Peter Désilets zufolge gelinge es mit der Expertise, neben Trends

und dem Topthema Nachhaltigkeit bei Verpackungen, auch die richtige Strategie für recycling-freundlicheres Packaging zu entwickeln.

### Fokus Digitalisierung

Unter dem Thema „Talking Packaging“ zeigt DeTeMa Möglichkeiten der Interaktion von Verkaufsverpackungen und den Smartphones der Shopper Anvisieren eines Strich- oder QR-Codes. Die Digitalisierung von Verpackungen mit interaktionsfähigen Technologien, die auf digitalen Codes basieren, haben dabei das Potenzial, Verpackungen zu Multitalenten zu erweitern. Die Verpackung wird dadurch interaktionsfähig und liefert dem Kunden weitere Informationen zu den Produkten, die von immer mehr Konsumenten nachgefragt werden.

Ein Ansatz dafür ist der Digimarc-Code, eine Technologie des US-amerikanischen Unternehmens Digimarc, die die GTIN und eine URL im Packungsbild unsichtbar verschlüsselt. Er ist für das menschliche Auge unsichtbar und wird auf der gesamten Verpackung aufgebracht – eine Art Wasserzeichen, mit dem sich nicht nur die Global Trade Item Number verschlüsseln oder der Kassiervorgang beschleunigen lassen. Ebenso ist eine Verknüpfung zu sozialen Medien damit möglich. Reale und digitale Welt verschmelzen am Point of Sale, einfach, indem die Kamera des Smartphones auf eine beliebige Stelle der Verpackung gerichtet wird. Rezeptur, Nährwert oder Allergenhinweise sind ebenso abrufbar, wie Angebote, Gewinnspiele oder Coupons.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Obwohl die digitalen Wasserzeichen mit dem menschlichen Auge nicht direkt wahrnehmbar sind, kann der Strichcode aus jeder beliebigen Richtung erfasst und mit einem Reader digital detektiert und ausgelesen werden. ▲